

Tama Cars Co.

Nach dem Zweiten Weltkrieg durften in Japan keine Flugzeuge mehr hergestellt werden, sodass sich Tachikawa ein anderes Betätigungsfeld suchen musste. Das fand die Firma in der Herstellung von Automobilen. Da auch das Benzin in den ersten Nachkriegsjahren noch rationiert und damit auch teuer war, verlegte man sich auf Elektrofahrzeuge. Als Basis diente ein Pick-up von Ōta, nach dessen Muster 1946/1947 zunächst zwei Prototypen (EOT-46 und EOT-47) entstanden. Anstelle des Verbrennungsmotors befand sich ein Elektromotor unter der Haube; die zugehörigen Bleiakkumulatoren waren unter der Pritsche untergebracht. Der EOT-47 hatte bereits eine eigenständige Karosserie mit damals modernen Attributen wie einer Alligatorhaube oder teilweise in die vorderen Kotflügel integrierten Scheinwerfern.

1947 gelang es dem Unternehmen, einen Prototyp eines 2-Sitzer-Lastwagens (500 kg Tragfähigkeit) mit einem 4,5-PS-Motor und einem neuen Karosseriedesign zu entwickeln. Es wurde "Tama" nach dem Gebiet benannt, in dem es hergestellt wurde. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 34 km/h. Als nächstes schufen sie ihren ersten Pkw: Mit 2 Türen und 4 Sitzplätzen bot er eine Höchstgeschwindigkeit von 35 km/h und eine Reichweite von 65 km mit einer einzigen Ladung.

Der ehemalige Flugzeughersteller verwendete viele einzigartige Ideen bei der Konstruktion und dem Bau des Tama, wie z. B. seine Batteriefächer.



Hier sehen Sie ein Batteriefach im Kabinenboden des Tama-Elektroautos. Es gab zwei solcher Fächer, eines auf jeder Seite. Jedes Batteriefach war mit Rollen versehen, so dass gebrauchte Batterien schnell gegen frisch geladene ausgetauscht werden konnten. Dank dieser Technik erhielt der Tama bei den vom Ministerium für Handel und Industrie im März 1948 für Elektrofahrzeuge durchgeführte, wurde der Tama ausgezeichnet.

Der Tama war in Pkw- und Lkw-Modellen erhältlich. Beide waren in Benzin- und Elektroversion erhältlich. Im Juni 1948 änderte Tachikawa Aircraft seinen Namen und nahm den Betrieb als Tokyo Electric Cars Co. auf. Aus Tama Electric Cars Co. wurde Tama Cars Co., wobei diese beiden Unternehmen für den Tama Junior 1948 und Tama Senior 1949 verantwortlich waren. Im Jahr 1952 wurde es die Prince Motor Co., Ltd. und 1966 mit Nissan Motor Co., Ltd. fusioniert.



PKW-Version

Länge/Breite/Höhe: 3035 / 1230 / 1630 mm
Radstand: 2.000mm, Leergewicht: 1.100 kg
Sitzplatzkapazität: 4

E-Motor

Reichweite pro Batterie Ladung: 65 km
Motor: 36V, Gleichstrom-Reihenwicklung mit einer Leistung von 3,3 kW/4,5 PS
Batterien: Blei-Säure-Batterie 40 V/162 Ah
Höchstgeschwindigkeit: 35km/h
Wirtschaftliche Geschwindigkeit: 28 km/h
Reifen: 5.00-16-6PR



Benzin-Motor

Motor: 4 Zyl. Reihenmotor, 760cm³

Pick Up-Version

Länge/Breite/Höhe: 3200/ 1350 / 1710 mm
Radstand: 2.000mm
Spurbreite vorne/hinten: 1050/1050 mm
Sitzplatzkapazität: 2, Ladekapazität: 500kg

Da Japan unter Ölmangel litt und der Strom aus Wasserkraft reichlich vorhanden war, ermutigte die Regierung die Herstellung von Elektrofahrzeugen. Unter vielen EV-Modellen erzielte „Tama“ beim ersten Leistungstest der Regierung das beste Ergebnis und war bis etwa 1951 als Taxi und LKW beliebt.

R.S. 15.02.2021

Bilder und Quellentext: © Nissan Motor Co., Ltd.